

KAPITEL 7

Der Weg hinauf zum Laubhüttenfest

<p>Joh 7:1 Und nach diesen wandelte ^d Jesus in ^d Galiläa, denn er wollte nicht in Judäa wandeln, da die Juden ihn umzubringen suchten.</p>	<p>Mt 15.29; 21.38; Mk 9.30;</p>	<p>* μετὰ ταῦτα περιεπάτει ὁ ἰησοῦς ἐν τῇ γαλιλαίᾳ οὐ γὰρ ἤθελεν ἐν τῇ ἰουδαίᾳ περιπατεῖν ὅτι ἐζήτουν αὐτὸν οἱ ἰουδαῖοι ἀποκτείνειν *ⁿBC - καὶ</p>
<p>Joh 7:2 <i>Es war aber das Fest der Juden nahe, das Laubhüttenfest.</i></p>	<p>Joh 5.1; Esr 3.4</p>	<p>ἦν δὲ ἐγγύς ἡ ἑορτὴ τῶν ἰουδαίων ἢ σκηνοπηγία</p>
<p>Joh 7:3 Daher sagten seine ^d Brüder zu ihm: Geh hinüber von hier und geh fort ^hnach ^d Judäa, auf dass auch deine ^d Lernenden deine ^d Werke, welche du tust, schauen!</p>	<p>1Mo 37.5-11; Mt 12.46,47; Mk 6.3; Joh 3.22; Mt 11.2</p>	<p>εἶπον οὖν οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ πρὸς αὐτόν μετὰβῆθι ἐντεῦθεν καὶ ὑπάγε εἰς τὴν ἰουδαίαν ἵνα καὶ οἱ μαθηταὶ σου *θεωροῦσιν ** τὰ ἔργα ἃ ποιεῖς *NA27 - θεωρήσουσιν **NA27 - σοῦ</p>
<p>Joh 7:4 Denn nicht einer tut etwas im Verborgenen und sucht <i>dabei</i> selbst in Öffentlichkeit zu sein. Wenn du diese tust, so offenbare dich dem Kosmos!</p>	<p>Joh 7.10; 14.22; Joh 11.54</p>	<p>οὐδεὶς γὰρ *τι ἐν κρυπτῷ ποιῶν ζητεῖ αὐτὸς ἐν παρρησίᾳ* εἶναι εἰ ταῦτα ποιεῖς φανέρωσον σεαυτὸν τῷ κόσμῳ *NA27 - τι ἐν κρυπτῷ ποιεῖ καὶ ζητεῖ αὐτὸς ἐν παρρησίᾳ*</p>
<p>Joh 7:5 Denn auch seine ^d Brüder glauben nicht ^han ihn.</p>	<p>Joh 1.11-13; Mi 7.5,6</p>	<p>οὐδὲ γὰρ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ ἐπίστευον εἰς αὐτόν</p>

Galiläa - γαλιλαία (*galilaia*) - s. bei Joh 2.1 (KK).

die Juden suchten, ihn umzubringen:

- Joh 1.19 – Mit "Juden" meint Johannes die Obersten der Juden, vor allem die Pharisäer.
- Joh 5.18 – Weil Jesus am Sabbat heilte und Gott Seinen Vater nannte, sollte Er umgebracht werden.
- Joh 8.37,40 – Weil Jesus den Juden die Wahrheit sagte, und ihnen die Kindschaft Abrahams absprach, wollten sie Ihn umbringen.
- Joh 11.44,53, 54 – Weil Jesus Wunder wirkte, sollte Er nach der Auferweckung des Lazarus umgebracht werden.
- Joh 18.37,40 – Weil Jesus Seine Regentschaft bezeugte, wollte das Volk ihn umbringen lassen.

Laubhüttenfest - σκηνοπηγία (*skäno-pägia*) 1x - w. das Aufrichten oder Aufbauen eines Zeltens; hebr. חַג הַסֻּכּוֹת [ChaG HaSuKOT] w. Fest der Hütten - Eines der drei großen jüdischen Feste. Es dauerte 7 Tage, beginnend am 15 Tischri (Anfang Oktober) 3Mo 23.34-43; 5Mo 16.13-16. Es wurden "Laubhütten" auf Dächern oder in Höfen errichtet, und es wurde bei fröhlichen Mahlzeiten gefeiert. Es war eine Erinnerung an die Wüstenwanderung und gleichzeitig der Dank für die Ernte.

Zitat aus: <http://www.christen-und-juden.de/html/sukkot.htm>: "Nach den sieben Festtagen ist der achte Tag wieder ein Ruhetag (wie bereits in 3. Mose 23 erwähnt) und bildet den Abschluss des Festes. An diesem achten Feiertag wurde jedoch im Gegensatz zu den 70 Stieren für die ganze Menschheit nur ein einziger Stier für das Volk Israel geopfert, um die Besonderheit dieses Volkes zu betonen."

5Mo 16.16 – Es gab drei jährliche Hauptfeste der Juden.
S. dazu a. die Grafik bei Joh 2.13 (KK).

seine Brüder:

Mt 13.55 – "Ist dieser nicht der Sohn des Bauhandwerkers? Heißt nicht seine^d Mutter Maria, und seine^d Brüder Jakobus und Joseph und Simon und Judas?"

Hier u. Ps 69.9 – **Seine Brüder glaubten nicht.** Dem Christus-Darsteller David erging es ebenso.

Apg 1.14; Gal 1.19 – Das änderte sich für die Brüder nach der Auferstehung Jesu.

Lernender - μαθητής (*mathätäs*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) - s. bei Joh 3.19-21 (KK).

Joh 2.11,23 – Johannes nennt in seinem Ev. die "Werke" Jesu 18 Mal "Zeichen". In Joh 2.11 nennt er das Folgende den "... Anfang der Zeichen" um "... seine Herrlichkeit zu offenbaren".

im Verborgenen:

Lk 8.16; 11.33 – Die Verkündigung des Wortes geschieht nicht im Verborgenen.

Joh 18.20 – "Jesus antwortete ihm (*Hannas*): Ich habe *in* aller Redefreiheit *in* dem Kosmos gesprochen. Ich habe allezeit *in der* Synagoge und *in der* Weihestätte gelehrt, wo alle^d Juden zusammen kommen, und *im* Verborgenen sprach ich nicht eines."

Mt 6.4,6,18; Joh 7.10 – Handlungen des Glaubens sind hingegen keine öffentlichen "Schaubjekte"

Hier V. 4 – Genau das aber war das Ansinnen der Brüder Jesus für Ihn.

Joh 7.14 – Jesus ging aber nicht wegen "Schauwundern" nach Jerusalem auf das Laubhüttenfest, sondern um zu lehren.

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

<p>Joh 7:6 Daher sagt ^d Jesus zu ihnen: Meine ^d Frist ist noch nicht da; ^d eure ^d Frist aber ist allezeit bereit.</p>	<p>Joh 2.4</p>	<p>λέγει *αὐτοῖς ἰησοῦς ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς **οὐ πάρεστιν ὁ δὲ καιρὸς ὁ ὑμέτερος πάντοτε ἐστὶν ἑτοιμος *^κBR - οὖν αὐτοῖς ὁ **^κBR - οὕπω</p>
<p>Joh 7:7 Der Kosmos vermag euch nicht zu hassen. Mich aber hasst er, weil ich ihn betreffend bezeuge, dass seine ^d Werke böse sind.</p>	<p>Lk 6.26; 1Joh 3.13; 4.5 Spr 8.36</p>	<p>ὁ κόσμος οὐ δύναται μισεῖν ὑμᾶς ἐμὲ δὲ μισεῖ ὅτι *μαρτυρῶ* ὅτι τὰ ἔργα αὐτοῦ πονηρὰ ἐστὶν *^κBR - ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ αὐτοῦ</p>
<p>Joh 7:8 Steigt ihr hinauf ^h zu dem Fest! Ich steige (**noch) nicht ^h zu diesem Fest hinauf, da meine ^d Frist noch nicht vervollständigt worden ist.</p>	<p>Pred 3.1ff; A1.7; Mk 1.15; Joh 7.6</p>	<p>ὑμεῖς ἀνάβητε εἰς τὴν ἑορτὴν *ταύτην ἐγὼ **οὐκ ἀναβαίνω εἰς τὴν ἑορτὴν ταύτην ὅτι *ἐμὸς καιρὸς* οὕπω πεπλήρωται *fehlt in ^κB **byz BR - οὕπω *NA27 - ὁ ἐμὸς καιρὸς*</p>
<p>Joh 7:9 Dies^{pl} aber sagend, blieb er selbst in ^d Galiläa.</p>		<p>ταῦτα *εἰπὼν αὐτὸς* ἔμεινεν ἐν τῇ γαλιλαία *BR - δὲ εἰπὼν αὐτοῖς</p>
<p>Joh 7:10 Als aber seine ^d Brüder ^h zum Fest hinaufstiegen, dann stieg auch er hinauf, nicht offenbar, sondern wie im Verborgenen.</p>	<p>Ps 26.8; Am 5.13; Joh 7.2,4,14</p>	<p>ὡς δὲ ἀνέβησαν οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ εἰς τὴν ἑορτὴν τότε καὶ αὐτὸς ἀνέβη οὐ φανερώς ἀλλ' * ἐν κρυπτῷ *BR - ὡς</p>

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

Der Kosmos vermag euch nicht zu hassen:

Hier Vers 7 – Wer dem Kosmos konform lebt, wird nicht gehasst.

Joh 15.18,19; – Die Auserwählten, bei denen offenbar ist, dass sie nicht aus 17.14,16,18 diesem Kosmos sind, werden vom Kosmos gehasst.

Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) - s. bei Joh 3.19-21 (KK).

nicht hinaufsteigen - οὐκ ἀναβαίνω (*ouk anabainō*) - hier *ind. pr. a.* kann heißen: "ich steige *überhaupt* nicht hinauf" oder "ich steige *jetzt* nicht hinauf". Die Hs byz BR schreiben (οὕπω) "noch nicht". (S.a. unten 1Kor 2.15; Joh 7.14).

Frist - καιρός (*kairos*) - Frist oder Zeit (Zeitpunkt) eines bestimmten Geschehens im Gegensatz zu χρόνος (*chronos*), dem Zeitlauf; zu den verschiedenen Fristen s. bei Gal 6.9 (KK); 1Thes 5.1 (KK); 1Tim 2.6 (KK).

Zit. BGAN 982 zu Frist: "Ein längerer : Röm 3.26: oder kürzerer Zeitabschnitt : 2Tim 3.1.;, der für ein bestimmtes Geschehen vorgesehen ist, wobei nur im Falle eines sehr kurzen Zeitabschnittes auch von einem Zeitpunkt gesprochen werden kann. Im Gegensatz zu καιρός

[KAeRO'S] **Frist, Gelegenheit** wird das Wort χρόνος [ChRO'NOS] **Zeit** mehr für den Begriff eines unbestimmten Zeitraumes benützt, der, wie aus Apg 3.20,21 hervorgeht, auch mehrere Fristen beinhalten kann. Mit καιρός [KAeRO'S] **Frist** wird die **Gelegenheit** betont, die zeitlich für ein bestimmtes Geschehen gegeben ist. Zur gleichen Wortfamilie gehört das πρόσκαιρος [PRO'SKAeROS] **befristet,-er,-es** (wörtlich: **zufristig**), durch das in 2Kor 4.18 der Gegensatz zu **äonisch** herausgestellt wird. Das Wort **äonisch** ist damit als unbefristet, d.h. als Zeitraum ausgewiesen, in dem keine Beschränkung für Gelegenheiten vorliegt. Im Sinne von "unbefristet" wird das hellenische αἰώνιος [AeOo'NIOS] **äonisch** auch in Phim 15 benützt."

Meine Frist / Meine Stunde / noch nicht da / noch nicht vervollständigt:

- Joh 2.11 – Im engeren Zusammenhang hat "Seine Stunde" mit der Offenbarung Seiner Herrlichkeit zu tun, die mit dem ersten Wunder anfang.
- Joh 7.8,30; 8.20; 12.23,27; 13.1; 16.32; 17.1; 19.26 – Im gesamt-heilsgeschichtlichen Sinn bezieht Er sich offensichtlich auf Golgatha und die Auferstehung.
- Hier V. 6,8; Joh 13.1 – Heilsgeschichtlich denkend war Seine Frist mit dem Passah verbunden, auch deshalb konnte das Laubhüttenfest nicht der rechte Zeitpunkt dafür sein.
- 1Kor 2.15 – Den scheinbaren Widerspruch zwischen den Versen 8 u. 10 in diesem Zusammenhang könnte man auch mit dem Pauluswort erklären.

Seine Stunde - s. die Aufstellung bei Joh 12.23 (KK).

Galiläa - γαλιλαία (*galilaia*) - s. bei Joh 2.1 (KK).

Jesus redet auf dem Fest

<p>Joh 7:11 Die Juden nun suchten ihn ⁱauf dem Fest und sagten: Wo ist jener?</p>		<p>οἱ οὖν ἰουδαῖοι ἐζήτουν αὐτὸν ἐν τῇ ἑορτῇ καὶ ἔλεγον ποῦ ἐστὶν ἐκεῖνος</p>
<p>Joh 7:12 Und es war ihn betreffend viel Murren in den <i>Volks</i>mengen. Die einen sagten: Er ist gut. Andere sagten: Nein, sondern er führt die <i>Volks</i>-menge irre.</p>	<p>Joh 9.16; Lk 12.51; 18.19 Joh 7.47; 10.19-21</p>	<p>καὶ γογγυσμὸς πολλὸς ἦν περὶ αὐτοῦ ἐν *τῷ ὄχλῳ* οἱ μὲν ἔλεγον ὅτι ἀγαθὸς ἐστὶν ἄλλοι * ἔλεγον οὐ ἀλλὰ πλανᾷ τὸν ὄχλον *BR - τοῖς ὄχλοις* *BR - δὲ</p>
<p>Joh 7:13 Allerdings sprach ihn betreffend niemand <i>in aller Redefreiheit</i> wegen der Furcht vor den Juden.</p>	<p>Joh 19.38; 20.19; Spr 29.25</p>	<p>οὐδεὶς μὲντοι παρρησία περὶ αὐτοῦ ἐλάλει διὰ τὸν φόβον τῶν ἰουδαίων</p>

<p>Joh 7:14 Als aber schon die Mitte des Festes war, stieg Jesus hinauf^h in die Weihstätte und lehrte.</p>	<p>Joh 8.2;</p>	<p>ἦδη δὲ τῆς ἑορτῆς μεσοῦσης ἀνέβη ἰησοῦς εἰς τὸ ἱερόν καὶ ἐδίδασκεν</p>
---	-----------------	---

Die Juden nun suchten ihn:

- Joh 11.56,7 – Zum späteren Passahfest, während dem er nach Ephraim ging, erwarteten sie Ihn auch. Die Hohenpriester hatten angewiesen, dass er festgenommen werde.
- Joh 7.6,8 – Seine Frist war aber noch nicht da.

Er ist gut / Er führt irre / man hatte Furcht vor den Juden:

- Joh 6.14 – Etliche glaubten aufgrund Seiner Zeichen, dass er "der Prophet" war.
- Mt 27.63 – Andere nannten Ihn einen Irreführenden.
- Joh 9.16 – Die Juden waren in ihrer Meinung bezüglich Jesus gespalten.
- Joh 12.42; 9.22 – "Dennoch glaubten aber auch von den Oberen viele ^han ihn; jedoch wegen der Pharisäer bekannten sie *ihn* nicht, auf dass sie nicht von der Synagoge *ausgeschlossen* würden."

alle Redefreiheit - παρρησία (*parräsia*) - Wörtlich: alle-Rede[*freiheit*], Subst. fem. (WENT). Mk 8.32

Die Freimütigkeit, Rückhaltlosigkeit, Offenheit im Reden (Sch).

I.) d. Offenheit 1) d. Freiheit zu reden / sprechen, Unreserviertheit in der Rede; offenes / ehrliches / frei heraus Reden, ohne lange Umschweife oder Verschleierungsversuche.

2) die Öffentlichkeit; öffentlich; Joh 7.4.

II.) d. Freimütigkeit 1) freimütige, und furchtlose Zuversicht, Courage, froher Mut, sicheres / unerschrockenes Auftreten (im Hinblick auf höhergestellte Personen oder Gott) (ST).

Mitte des Festes:

Jesu Auftritt zum Laubhüttenfest erfolgt in zwei Teilen:

Verse 14-38 in der Mitte des Festes. / Verse 37-52 am letzten Tag des Festes.

Prophetisch könnte das für das Kommen des Christus um Mitternacht und Sein Kommen am Ende des „Schlachtfestes“ - der Ernte - in Macht und Herrlichkeit – zum Gericht stehen.

Jesus stieg hinauf ^hin die Weihstätte und lehrte:

- Lk 19.47; – Während Seines Aufenthaltes in Jerusalem war Jesus "...täglich
Joh 18.20 in der Weihstätte lehrend".
- Mt 7.29 – "... er war sie lehrend wie einer, der Autorität hat, und nicht wie ihre^d Schriftgelehrten."

Weihstätte - ἱερόν (hieron) - s. bei Joh 2.15 (KK).

<p>Joh 7:15 Da staunten die Juden <i>und</i> sagten: Wie nimmt dieser die Schriften wahr, <i>da er nicht gelernt hat?</i></p>	<p>Mt 7.28,29; 13.54,55; 22.33; Am 7.1,15</p>	<p>ἐθαύμαζον οὖν οἱ ἰουδαῖοι λέγοντες πῶς οὗτος γράμματα οἶδεν μὴ μεμαθηκώς</p>
<p>Joh 7:16 Da antwortete ihnen Jesus und sagte: Meine^d Lehre ist nicht mein, sondern dessen, der mich sandte.</p>	<p>Joh 3.31,34; 12.44; 14.24</p>	<p>ἀπεκρίθη οὖν αὐτοῖς ἰησοῦς καὶ εἶπεν ἡ ἐμὴ διδασχὴ οὐκ ἔστιν ἐμὴ ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με</p>
<p>Joh 7:17 Wenn jemand seinen Willen tun will, so wird er betreffs der Lehre wissen, ob sie aus^d Gott ist oder <i>ob</i> ich von mir selbst spreche.</p>	<p>4Mo 16.28; Joh 6.38,40; 8.28</p>	<p>ἐάν τις θέλῃ τὸ θέλημα αὐτοῦ ποιεῖν γνώσεται περὶ τῆς διδασχῆς πότερον ἐκ * θεοῦ ἔστιν ἢ ἐγὼ ἀπ' ἐμαυτοῦ λαλῶ *BR- τοῦ</p>
<p>Joh 7:18 Der, der von sich selbst spricht, sucht die eigene^d Herrlichkeit. Der aber, der die Herrlichkeit dessen sucht, der ihn sandte, dieser ist wahr, und Ungerechtigkeit ist nicht in ihm.</p>	<p>Joh 8.14; Ps 92.16; 1Kor 10.31-33; 1Thes 2.6</p>	<p>ὁ ἀφ' ἑαυτοῦ λαλῶν τὴν δόξαν τὴν ἰδίαν ζητεῖ *καὶ ὁ* ζητῶν τὴν δόξαν τοῦ πέμψαντος αὐτὸν οὗτος ἀληθής ἐστιν καὶ ἀδικία ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν *BR- ὁ δε*</p>

Er hat nicht gelernt:

- Lk 2.47 – Schon als 12-jähriger Knabe hatte Jesus die Lehrer in der Weihesstätte aufgrund Seiner Antworten zum Staunen gebracht.
- Lk 4.22; Mk 6.2,3 – Als er später in Galiläa lehrte staunte die Synagoge in Nazareth über Ihn, weil er doch nur der Sohn eines "Bauhandwerkers" war.
- ApG 4.13 – Auch die Lernenden Jesu wurden als "Ungelehrte und Laien" (ἀγράμματοί καὶ ἰδιῶται (*agrammatoi kai idiōtai*)) bezeichnet.
- 1Joh 2.27 – Der Geist belehrt alle, die mittels ihm gesalbt wurden. Dazu braucht man kein Theologiestudium!
- Joh 16.13-15; 1Thes 4.9; Mt 10.20 – Der Weg der Belehrung führt vom Vater über den Sohn und den Geist zu den Erwählten, die dann "Gottgelehrte" sind.
- Joh 6.45; Jes 54.13 – Auf diesen Umstand wurde schon im AT hingewiesen, und Jesus hat das zitiert.

Meine^d Lehre ist nicht mein:

- Hier u. – Aufgrund der Wesenseinheit von Vater und Sohn konnte Jesus sagen: "... wie der Vater mich lehrte, dies spreche ich";
- Joh 8.28; 14.10; 12.49,50 oder: "... Der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine^d Werke";
- oder: "... der mich sandte, er hat mir *ein Innenziel-Gebot* gegeben, *in Bezug auf das*, was ich sagen, und was ich sprechen soll".

Wenn jemand seinen Willen tun will:

- Joh 6.29,40 – Der Wille des Vaters ist, an den Sohn zu glauben.
Joh 5.46; 1Petr 1.11 – Dazu gehört auch, den Propheten zu glauben, in denen der Geist des Christus wirkte.
Eph 1.13 – Wer so glauben kann, ist mit dem Geist versiegelt.

wissen, ob die Lehre aus Gott ist:

- Joh 8.47 – "Der, der aus ^dGott ist, hört die Reden ^dGottes."
Joh 17.14,16, 18 – Alle, die aus Gott sind, sind nicht aus diesem Kosmos. Sie wurden aber ebenso wie der Gottessohn in den Kosmos hineingesandt.
Eph 3.10; 1Kor 4.9 – Ihre Anwesenheit im Kosmos dient der Belehrung der Engel.

Herrlichkeit - δόξα (*doxa*) - der Schein, die Meinung, der Ruf, der Ruhm, die Ehre, die Herrlichkeit (Sch); s. bei Joh 1.14 (KK).

Der, der von sich selbst spricht, sucht die eigene ^dHerrlichkeit:

- Joh 5.41,44; vgl. 8.50,54 – "Ich nehme nicht Herrlichkeitsglanz seitens *der* Menschen, ... Wie vermögt ihr *zu* glauben, *die* ihr Herrlichkeitsglanz von einander nehmt und die Herrlichkeit, die seitens des alleinigen Gottes *ist*, nicht sucht? "

Ungerechtigkeit ist nicht in ihm.

- Joh 18.38; vgl. 19.4,6 – Selbst Pilatus musste sagen: "Ich finde nicht einen Beschuldigungsgrund an ihm."

Joh 7:19 Hat nicht Mose euch das Gesetz gegeben? Und nicht einer ^{as} von euch tut das Gesetz. Was sucht ihr mich umzubringen?	5Mo 33.4; Apg 7.38; Gal 3.19; Mt 23.2-4	οὐ μαυΰσης δέδωκεν ὑμῖν τὸν νόμον καὶ οὐδεὶς ἐξ ὑμῶν ποιεῖ τὸν νόμον τί με ζητεῖτε ἀποκτεῖναι
Joh 7:20 Die Volksmenge antwortete: Du hast <i>einen</i> Dämon. Wer sucht dich umzubringen?	Joh 8.48,52; 10.20; Apg 26.24	ἀπεκρίθη ὁ ὄχλος δαιμόνιον ἔχεις τίς σε ζητεῖ ἀποκτεῖναι
Joh 7:21 Jesus antwortete und sagte <i>zu</i> ihnen: E i n Werk tat ich, und ihr alle staunt.	Joh 5.9-11, 16, 17; Lk 9.43	ἀπεκρίθη ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς ἐν ἔργον ἐποίησα καὶ πάντες θαυμάζετε
Joh 7:22 Mose gab euch die Beschneidung , nicht dass sie ^{as} von ^d Mose ist, sondern ^{as} von den Vätern, und	1Mo 21.4; Mt 12.5	*ὁ μαυΰσης δέδωκεν ὑμῖν τὴν περιτομὴν οὐχ ὅτι ἐκ τοῦ μωσέως ἐστὶν ἀλλ' **ὅτι ἐκ τῶν πατέρων καὶ ἐν σαββάτω περιτέμνετε

'am Sabbat beschneidet ihr <i>einen</i> Menschen.		ἄνθρωπον *κ ^o BR - διὰ τοῦτο **fehlt in BR
Joh 7:23 Wenn <i>ein</i> Mensch 'am Sabbat die Beschneidung empfängt, auf dass das Gesetz Moses nicht <i>aufgelöst</i> würde, mir zürnt ihr, weil ich <i>einen</i> ganzen Menschen 'am Sabbat gesund machte?	Joh 5.9,16; 2Kor 3.6	εἰ περιτομὴν λαμβάνει ἄνθρωπος ἐν σαββάτῳ ἵνα μὴ λυθῆ ὁ νόμος *ὁ μωϋσέως ἐμοὶ χολᾶτε ὅτι ὅλον ἄνθρωπον ὑγιῆ ἐποίησα ἐν σαββάτῳ *fehlt in BR
Joh 7:24 Richtet nicht gemäß äußerer Erscheinung, sondern richtet das gerechte Gericht .	5Mo 1.16,17; 1Sam 16.7; Jes 11.3,4; Spr 24.23	μὴ κρίνετε κατ' ὄψιν ἀλλὰ τὴν δικαίαν κρίσιν *κρίνατε *B - κρίνετε

Mose hat Gesetz gegeben:

Joh 1.17 – "... da das Gesetz durch Mose gegeben wurde, die Gnade und die Wahrheit aber wurden durch Jesus Christus."

nicht einer von euch tut das Gesetz:

Joh 5.45-47; Röm 2.17-23 – Die Treue zum Gesetz Moses hat unmittelbar mit der Treue (dem Glauben) in Verbindung mit Jesus zu tun.

Jak 2.10; 2Mo 20.13 – Wenn ein Punkt des Gesetzes übertreten wurde, war man des ganzen Gesetzes schuldig. Z.B. "Du sollst nicht töten."

Wer sucht dich umzubringen?

Mt 12.14; 27.1; – Die Oberen des Volkes wollten Jesus umbringen.

Mk 3.6; 15.1 "Die Pharisäer aber gingen hinaus *und* nahmen *einen* Beratungsbeschluss gegen ihn *an*, wie sie ihn umbringen *könnten*."

Joh 5.18 – Der Grund?

"Deshalb suchten die Juden viel mehr, ihn umzubringen, da er nicht allein den Sabbat auflöste, sondern auch ^d Gott seinen eigenen Vater nannte, sich selbst ^d Gott gleich machend."

Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) - s. bei Joh 3.19-21 (KK).

Anmerkung: Zwischen den Versen 21 und 22 steht in manchen Handschriften der Ausdruck "διὰ τοῦτο" (deshalb / deswegen). Die Übersetzer ziehen das Wort entweder ans Ende von 21 oder an den Anfang von 22. Da es im unkorrigierten **ⲛ** und in B fehlt, bin ich diesen gefolgt.

Beschneidung - περιτομή (*peritomā*) 36x davon allein 31x bei Paulus - Symbol für Trennung und Reinheit.

1Mo 17.10-14 – Die Beschneidung war das zweite Zeichen des Bundes, den Gott

mit Abraham schloss.

(Das erste war die Änderung des Namens 1Mo 17.5 von Vater der Höhe in Vater-Haupt-des-Getümmels¹⁴).

- 3Mo 12.2,3 – Sie wurde unter Mose im Gesetz bestätigt und am achten Tag durchgeführt.
- 2Mo 12.43-48 – Auch Fremdlinge, die zum Volk gehören wollten, mussten beschnitten sein.
- Hier Joh 7.22, 23 – Sie war so wichtig, dass sie sogar am Sabbat vorgenommen wurde.

Vorkommen der Beschneidung als symbolische Bedeutung:

- 2Mo 6.12,30 – Lippen.
5Mo 10.16; 30.6; – Herzen (vgl. a. 3Mo 26.41).
Jer 4.4; Röm 2.29
Jer 6.10; Apg 7.51 – Ohren.
3Mo 19.23 – Bäume und deren Frucht.
Apg 10.45; 11.2 – Gemeinschaft (Identität einer Gruppe).
Phil 3.3; Kol 2.11 – Die Ekklesia und ganzer Leib.

Der letzte Punkt macht deutlich, dass die Beschneidung schon von Abraham her, hin auf Christus deutete, und dass sie immer nur ein buchstäbliches äußeres Zeichen eines geistlichen Inhaltes oder Hintergrundes war.

Sabbat - σάββατον (*sabbaton*) - von hebr. שַׁבָּת [SchaBaT] s. bei Joh 5.9,18 (KK).

Gericht – κρίσις (*krisis*) – s. bei Joh 5.22 (KK).

Joh 7:25 Es sagten nun einige der Jerusalemer: Ist dieser nicht <i>der</i> , welchen sie umzubringen suchen ?	Joh 7.1	ἔλεγον οὖν τινες * τῶν **ἱεροσολυμειτῶν οὐχ οὗτός ἐστιν ὃν ζητοῦσιν ἀποκτείνειν *BR - ἐκ **R - ἱεροσολυμειτῶν
Joh 7:26 Und sieh, er spricht <i>in aller Redefreiheit</i> , und sie sagen ihm nicht eines. Erkennen nicht etwa die Oberen wahrhaft, dass dieser der Christus ist?	Ps 40.9,10; Mt 22.16	καὶ ἴδε παρρησία λαλεῖ καὶ οὐδὲν αὐτῷ λέγουσιν *μήτι ἀληθῶς ἔγνωσαν οἱ **ἀρχιερεῖς ὅτι οὗτός ἐστὶν ὁ χριστός *BR - μήποτε **BR - ἄρχοντες
Joh 7:27 Jedoch diesen betreffend nehmen wir wahr, woher er ist, wenn aber der Christus käme, so erkennt niemand, woher er ist.	Jer 23.5	ἀλλὰ τοῦτον οἶδαμεν πόθεν ἐστὶν ὁ * χριστός *ὅταν ἔλθῃ μὴ πλείονα σημεῖα ποιήσει ἢ* ὅταν **ἔρχεται οὐδεὶς γινώσκει αὐτὸν πόθεν ἐστὶν * ^o BR - δὲ *fehlt in ^o BR*

¹⁴ Jes 22.2; Abram - אַבְרָם (ABh RaM); Abraham - אַבְרָהָם (ABh R[a] HaM)
(Vater Höhe) (Vater Haupt Getümmel)

Joh 7:28

Jesus nun rief in der **Weihestätte**, lehrte und sagte:Und mich nehmt ihr wahr und nehmt wahr, woher ich bin; und **von mir selbst bin ich nicht gekommen**, sondern der, der mich sandte, ist wahrhaftig, welchen **ihr nicht wahrnehmt**.Mk 6.3;
1Joh 4.9ἔκραζεν οὖν ὁ ἰησοῦς ἐν τῷ ἱερῷ διδάσκων καὶ λέγων *καὶ ἐμὲ* οἴδατε καὶ οἴδατε πόθεν εἰμί καὶ ἀπ' ἐμαυτοῦ οὐκ ἐλήλυθα ἀλλὰ ἔστιν *ἀληθὴς ὁ πέμψας με ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε
| *BR - κάμῃ* | *BR - ἀληθινὸς

Joh 7:29

Ich nehme ihn wahr, weil ich seitens ihm bin und jener mich aussandte.

Joh 1.18;
8.55; 10.15ἐγὼ *δὲ οἶδα αὐτόν ὅτι παρ' **αὐτῷ εἰμι κἀκεῖνός με ***ἀπέσταλκεν
| *fehlt in B | ** s°BR - αὐτοῦ
| *** BR - ἀπέστειλεν**Sie suchen Ihn umzubringen** - s. bei Joh 7.19,29 (KK).**alle Redefreiheit** - παρρησία (*parräsia*) - s. bei Joh 7.13 (KK).

Joh 18.20 – "Jesus antwortete ihm: Ich habe in **aller Redefreiheit** in dem Kosmos gesprochen. Ich habe allezeit in der Synagoge und in der Weihestätte gelehrt, wo alle Juden zusammenkommen, und im Verborgenen sprach ich nicht eines."

Zit. WMD: "Sie konnten nicht verstehen, dass dem Herrn Jesus gestattet wurde, so offen und »frei« (LU 1912) zu reden. Wenn die Obersten ihn so sehr hassten, wie das Volk meinte, warum erlaubten sie ihm dann, wie bisher weiterzumachen? Hatten sie womöglich herausgefunden, dass dieser »wahrhaftig ... der Christus ist«, wie er behauptete?"

Die Oberen erkennen Christus nicht:

Joh 7.48 – "Glaubte etwa jemand ^{as}von den Oberen ^han ihn, oder ^{as}von den Pharisäern?"

Joh 7.41,43 – Das Volk war in seiner Meinung gespalten.

diesen betreffend nehmen wir wahr, woher er ist:

Mk 6.3; – Er ist ja nur der Sohn des Bauhandwerkers!

Joh 6.42 – "... und sie sagten: Ist dieser nicht Jesus, der Sohn Josefs, dessen ^dVater und ^dMutter wir kennen? Wie sagt nun dieser: Ich bin aus dem Himmel herabgestiegen?"

wenn aber der Christus käme, so erkennt niemand, woher er ist:

Mi 5.1; – Vom AT her hätte man es wissen können.

Mt 2.6; "Und du, BeJT-Lä°ChäM ÄPhRa°TaH, zu gering, um in den

Joh 7.42; Tausendschaften JöHUDa'HS *befunden* zu werden, aus dir *wird*
 9.29; mir *einer* herausgehen, Herrscher zu werden | gebiets des JiSs-
 RaE'L, und seine Herausgehungen *sind* von *der Vorzeit an ...*"
 (DÜ)

von mir selbst bin ich nicht gekommen:

Joh 8.26,42 – Jesus ist aus Gott hervorgegangen und dieser hat ihn gesandt.

ihr nehmt Ihn nicht wahr:

Joh 8.19 – "Ihr nehmt weder mich wahr noch meinen Vater. Wenn ihr mich
 wahrgenommen hättet, so hättet ihr auch meinen Vater wahrgenommen."

Weihestätte - ἱερόν (hieron) - s. bei Joh 2.15 (KK).

Versuche, Jesus festzunehmen

<p>Joh 7:30 Da suchten sie ihn festzunehmen; und nicht einer legte ^d Hand an ihn, weil seine ^d Stunde noch nicht gekommen war.</p>	<p>Lk 22.53; Jes 46.10</p>	<p>*οἱ δὲ ἐζήτουν* αὐτὸν πιάσαι καὶ οὐδείς ἐπέβαλεν ἐπ' αὐτὸν τὴν χεῖρα ὅτι οὐπω ἐληλύθει ἡ ὥρα αὐτοῦ *BR - ἐζήτουν οὖν*</p>
--	---	---

<p>Joh 7:31 Viele aber von der <i>Volksmenge</i> glaubten ^han ihn und sagten: Wenn der Christus käme, wird er doch nicht mehr Zeichen tun als <i>die</i>, welche dieser tat?</p>	<p>Joh 8.30; 11.47</p>	<p>πολλοὶ δὲ ἐπίστευσαν ἐκ τοῦ ὄχλου εἰς αὐτὸν καὶ ἔλεγον ὁ χριστὸς ὅταν ἔλθῃ *μὴ πλείονα σημεῖα ποιήσει ὢν οὗτος **ποιεῖ *byz R - μῆτι *s*BR - ἐποίησεν</p>
--	-------------------------------------	---

<p>Joh 7:32 Die Pharisäer hörten die <i>Volksmenge</i> diese <i>Dinge</i>, ihn betreffend, murren; und die Pharisäer und die Hohenpriester sandten Unterknechte ab, auf dass sie ihn festnahmen.</p>	<p>Joh 11.57; 18.3</p>	<p>ἤκουσαν *δὲ οἱ φαρισαῖοι τοῦ ὄχλου γογγύζοντος ταῦτα περὶ αὐτοῦ καὶ ἀπέστειλαν *τούς ὑπηρέτας οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ φαρισαῖοι* ἵνα πιάσωσιν αὐτὸν *fehlt in BR *NA27 - οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι ὑπηρέτας*</p>
---	-------------------------------------	---

Seine Stunde war noch nicht gekommen:

Joh 2.11 – Im engeren Zusammenhang hat "Seine Stunde" mit der Offenbarung Seiner Herrlichkeit zu tun, die mit dem ersten Wunder anfang.

Joh 7.8,30; – Im gesamt-heilsgeschichtlichen Sinn bezieht Er sich offensichtlich
 8.20; 12.23,27; auf Golgatha und die Auferstehung.
 13.1; 16.32;
 17.1; 19.26

Joh 7.6,8; – Heilsgeschichtlich denkend, war Seine Frist mit dem Passah
 Joh 13.1 verbunden, auch deshalb konnte das Laubhüttenfest nicht der rechte Zeitpunkt dafür sein.

Seine Stunde - s. die Aufstellung bei Joh 12.23 (KK).

Man suchte Ihn **festzunehmen**, weil **viele an ihn glaubten**:

Hier u. – Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten fürchteten Seine
 Mk 11.18; Lehrtätigkeit, weil viele des Volkes auf Jesus hörten.

Joh 7.40,44, 46

Joh 10.31-39 – Sie wollten Ihn ergreifen, weil Er seine Göttlichkeit bezeugte.

Joh 10.42 – Doch glaubten deshalb auch viele an Ihn.

Hier u. Viele glaubten aufgrund Seiner Zeichen.

Joh 2.23

Joh 4.39 – Es glaubten viele Samariter wegen des Zeugnisses der Frau an ihn.

Joh 8.23,29 – Es glaubten viele, als Er bezeugte, nicht aus diesem Kosmos zu sein.

Joh 11.45; – Es glaubten viele, weil Er Lazarus auferweckt hatte.
 12.10,11

Joh 12.45; – Auch viele der Oberen glaubten, hatten aber Furcht es zu
 3.2 bezeugen, um nicht aus der Synagoge ausgeschlossen zu werden.

Unterknecht - ὑπηρέτης (*hypäretäs*) - s. bei Joh 7.45 (KK).

Zeichen – σημεῖον (*sámeion*) – s. bei Joh 2.11 (KK); Joh 6.30 (KK).

Jesus kündigt Sein Weggehen an

Joh 7:33 Da sagte ^d Jesus: Noch eine kleine Zeit bin ich mit euch, und ich gehe weg zu dem, der mich sandte.	Joh 14.19	εἶπεν οὖν ὁ ἰησοῦς ἔτι χρόνον μικρὸν μεθ' ὑμῶν εἰμι καὶ ὑπάγω πρὸς τὸν πέμψαντά με
Joh 7:34 Ihr werdet mich suchen und werdet mich nicht finden, und dorthin wo ich bin, ja ich, vermögt ihr nicht hinzukommen.	Spr 1.24-31; Joh 8.21,22	ζητήσετέ με καὶ οὐχ εὐρήσετε * καὶ ὅπου εἰμι ἐγὼ ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἔλθειν *B -με
Joh 7:35 Da sagten die Juden zueinander: Wohin ist dieser im Begriff zu	Jes 11.10-12; 49.6; 55.6; Joh 12.20	εἶπον οὖν οἱ ἰουδαῖοι * ποῦ οὐ τὸς μέλλει πορεύεσθαι ὅτι ** οὐχ εὐρήσομεν αὐτόν μὴ εἰς τὴν

gehen, dass wir ihn nicht finden werden? Er ist doch nicht etwa im Begriff hinein in die Zerstreuung der Hellenen zu gehen, und die Hellenen zu lehren?		διασπορὰν τῶν ἐλλήνων μέλλει πορεύεσθαι καὶ διδάσκειν τοὺς Ἕλληνας * ⁿ BR - πρὸς ἑαυτοῦς ** ⁿ BR - ἡμεῖς
---	--	--

Joh 7:36 Was <i>bedeutet</i> dieses ^d Wort, welches er sagte: Ihr werdet mich suchen und werdet mich nicht finden, und: Wo ich bin, <i>ja</i> ich, vermögt ihr nicht hinzukommen ?	Joh 8.21,22	τί ἐστιν οὗτος ὁ λόγος ὃν εἶπε ζητήσετέ με καὶ οὐχ εὕρησετε * καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγὼ ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἔλθειν *B - με
--	-------------	--

Noch eine kleine Zeit bin ich mit euch:

Joh 12.35; 1.4.5 – Jesus war als Licht von Seiner Salbung bis Golgatha 3,5 Jahre in diesem Kosmos. Davon waren jetzt nahezu 3 Jahre vergangen.

ich gehe weg zu dem, der mich sandte:

Joh 16.5,10 – Jesus war im Begriff dahin zu gehen, wo Er hergekommen war.
Joh 17.16,18 – Er war nicht aus diesem Kosmos, wurde aber, so wie Seine Leibesglieder, in den Kosmos hineingesandt.

dorthin vermögt ihr *jetzt* nicht **hinzukommen**:

Joh 13.33,36; 11.25,26; 14.3; 1Thes 4.14-17 – Die Glieder Seines Leibes kommen nach und nach "dorthin", nämlich durch ihr Sterben oder die stattfindende Entrückung.

Anmerkung: Diese Worte sagt Jesus drei Mal. In 7.33 spricht Er zu den religiösen Juden in der *Weihestätte*. In 8.20,21 spricht Er am Schatzkasten in der *Weihestätte* vermutlich zu den Oberen der Juden. In 13.33 spricht Er zu Seinen Lernenden während des Passahmahles im Obersaal.

Zerstreuung / Diaspora - διασπορά (*diaspora*) 3x subst., 1Petr 1.1; Jak 1.1; διασπείρω (*diaspeirō*) 3x verb. Apg 8.1,4; 11.19;

BGAN 974: Übersetzt: **Durchsätes**. Das Gebiet, in das die Treunden (*Glaubenden d. Vf.*) infolge ihrer Vertreibung "gesät" wurden Jak 1.1, aber auch das Gebiet, in das die Nachkommen der 10 Stämme JiSsRaE'ls, die Hellenen, "gesät" wurden Joh 7.35. Im heutigen Sprachgebrauch versteht man unter DIASPORA' ein Gebiet, in dem die Anhänger einer Konfession in einer Minderheit leben, was aber für den biblischen Begriffsinhalt nur zum Teil zutrifft."

2Kö 17.6,23; 18.11 – Bereits 722 vZtr. wurde Israel (10 Stämme Nordreich) nach Assur verschleppt.

Apg 8.1; 11.19 – Aufgrund der Verfolgung zur Zeit des Stephanos kam es zu einer weiteren Zerstreuung (διασπείρω [*diaspeirō*] w. durchsäen, versäen).

Hier u. 1Petr 1.1; Jak 1.1 – Die Auserwählten aus Juden und **Hellenen** waren Zerstreute.

Joh 12.24; vgl. Apg 8.4 – Zerstreuung oder Aussaat hat Mehrung und Frucht zur Folge.

- Hi 37.11; – Gott hat seine "Zeugenwolken" als Licht zerstreut;
 Hebr 12.1
 Ps 97.11 – und damit seinem "Gerechten" Licht gesät.
 Eph 5.9 – So entsteht Lichtfrucht (vgl. Mt 5.14; 1Thes 5.5).

Hellene - ἑλλην (hellän) - s. bei Joh 12.20 (KK).

Das Wasser des Lebens in Verbindung mit dem Geist

Joh 7:37 An dem letzten Tag aber, dem großen des Festes, stand Jesus da und rief sagend: Wenn jemand dürstet^{kj}, so komme er zu mir und trinke!	Joh 7.2; 6.35; 3Mo 23.36; 4Mo 29.35; Ps 42.2; Jes 55.1	ἐν δὲ τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ τῇ μεγάλῃ τῆς ἑορτῆς εἰστήκει ὁ ἰησοῦς καὶ *ἔκραζεν λέγων εἰάν τις διψᾷ ἐρχέσθω ** καὶ πινέτω *BR - ἔκραζεν **NA27 - πρὸς με
--	--	---

Joh 7:38 Der, der an mich glaubt, wie die Schrift sagte, aus seinem Leib werden Ströme lebenden Wassers fließen.	Spr 10.11; 18.4; Hes 47.1-12; Sach 14.8; 1Kor 10.4	ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ καθὼς εἶπεν ἡ γραφή ποταμοὶ ἐκ τῆς κοιλίας αὐτοῦ ῥέουσιν ὕδατος ζῶντος
---	--	---

Joh 7:39 Dies aber sagte er betreffs des Geistes , welchen die, die an ihn glaubten, im Begriff waren zu empfangen; denn noch war der Geist nicht da , weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war .	Jes 32.15; 44.3; Joe 2.28; Ps 68.18; Apg 5.32	τούτο δὲ *ἔλεγεν περὶ τοῦ πνεύματος οὗ ἡμελλον λαμβάνειν οἱ πιστεύοντες εἰς αὐτόν οὐπω γὰρ ἦν πνεῦμα ὅτι * ἰησοῦς οὐπω δεδόξαστο *BR - εἶπεν
--	---	---

Wenn jemand dürstet^{kj}, so komme er zu mir und trinke!

- Hier u. – Gott in Christus ist der Quell lebenden Wassers.
 Joh 4.10;
 Jer 2.13
 Hier Joh 7.37 – Durch Jesus wird der "Durst" gestillt.
 EH 21.6 – Das Wasser des Lebens gibt es geschenktweise.
 EH 22.1 – Es kommt direkt von Gott und dem Lämmlein aus der Mitte des Neuen Jerusalem.

Schrift / Geschriebenes - s. bei Joh 2.22 (KK).

aus seinem Leib werden Ströme lebenden Wassers fließen:

- Joh 4.13,14; – Der "heilsgeschichtlich Trinkende" wird selber zur Quelle lebenden Wassers.
 Hier Joh 7.38
 Jes 58.11 – Das entspricht der AT-Prophetie mit Blick auf das Neue Jerusalem.
 HI 4.15; – Ebenso auch im Blick auf die Braut des Lämmleins.

EH 21.2,9

Dies aber sagte er betreffs des Geistes:

- Joh 6.63; 2Kor 3.6 – Der Geist ist es, der lebend macht im Gegensatz zur Buchstabenvorschrift.
- 1Kor 2.12 – Er steht auch im Gegensatz zum "Geist des Kosmos".
- 1Kor 15.45; vgl. 2Kor 3.17 – Dieser lebend machende Geist ist in Person auch der zweite Adam.
- 1Petr 3.18 – Nach Seiner Auferstehung "wurde er lebend gemacht im Geist".

noch war *der* Geist nicht *da*:

- Joh 14.26; vgl. Joh 16.7 – Wenn der Vater den Geist als "Zusprecher" senden wird, wird er die Glaubenden an alles erinnern.

Jesus war noch nicht verherrlicht worden:

- Joh 12.16,23, 24,27,28 – Sterben und Auferstehen Jesu war notwendig, um den Geist zu senden.
- Joh 17.1-5, 22,23 – Nach Golgatha und Auferstehung würde der Gesamtleib des Christus Seine präexistente Herrlichkeit wieder zur Wirkung bringen.
- Apg 2.33 – Zu Pfingsten wurde das sichtbar gemacht.

Dieser ist wahrhaft der Prophet

Joh 7:40 <i>Jene</i> nun aus der <i>Volksmenge</i> , <i>die</i> diese ^d Worte hörten, sagten: Dieser ist wahrhaft der Prophet.	Joh 1.21	ἐκ τοῦ ὄχλου οὖν ἀκούσαντες *αὐτοῦ τῶν λόγων τούτων ἔλεγον ἀληθῶς οὗτός ἐστιν ὁ προφήτης * fehlt in BR
Joh 7:41 Andere sagten: Dieser ist der Christus. Die <i>Ande-</i> <i>ren</i> aber sagten: <i>Nein</i> , denn der Christus kommt nicht aus ^d Galiläa.	Joh 6.69	ἄλλοι ἔλεγον οὗτός ἐστιν ὁ χριστός *ἄλλοι ἔλεγον μὴ γὰρ ἐκ τῆς γαλιλαίας ὁ χριστὸς ἔρχεται * NA27 - οἱ δὲ
Joh 7:42 Sagte nicht die Schrift: Aus dem Samen Davids und von Bethlehem, dem Dorf, wo David war, kommt der Christus?	2Sam 7.12; 1Sam 17.12; Jes 11.1; Jer 23.5; Ps 89.5; Röm 1.3	οὐχὶ ἡ γραφὴ εἶπεν ὅτι ἐκ τοῦ σπέρματος δαυεὶδ καὶ ἀπὸ βηθλεὲμ τῆς κώμης ὅπου ἦν *ὁ δαυεὶδ ὁ χριστὸς ἔρχεται * fehlt in BR
Joh 7:43	Joh 9.16;	σχίσμα οὖν ἐγένετο ἐν τῷ ὄχλῳ

Es wurde nun seinetwegen *eine*
Spaltung in der *Volksmenge*.

10.19;
Lk 12.51

ὁ ἑὶς αὐτόν

Dieser ist wahrhaft der Prophet:

Joh 6.14,26 – Die Menschen sagten zwar: "Dieser ist wahrhaft der Prophet", aber ihr Beweggrund, Jesus nachzulaufen, war ein anderer.

Galiläa - γαλιλαία (*galilaia*) - s. bei Joh 2.1 (KK).

Christus kommt nicht aus ^d Galiläa:

Lk 2.4,21,39 – Nach Seiner Geburt in Bethlehem (Judäa) und Seiner Beschneidung, kehrten Seine Eltern wieder nach Nazareth (Galiläa) zurück.

Mt 2.23 – Auch nach der Rückkehr aus Ägypten wohnte Jesus mit Seinen Eltern in Nazareth.

Joh 1.45,46 – Die ersten Lernenden Jesu sagten:
"Wir haben den gefunden, welchen Mose in dem Gesetz *beschrieb* und *ebenso* die Propheten, Jesus, den Sohn Josefs, den von Nazareth."

Sagte nicht die Schrift ... :

5Mo 18.15,18 – Es gab prophetische Hinweise auf "einen Propheten" in der "Schrift".

Aus dem Samen Davids und von Bethlehem ... kommt der Christus:

Hier u. – Vom AT her hätte man es wissen können. "Und du, BeJt-Lä'Chäm
Mi 5.1; ÄPhRa'TaH, zu gering, *um* in *den* Tausendschaften JöHUDa'HS
Jer 23.5; *befunden* zu werden, aus dir *wird* mir *einer* herausgehen,
vgl. Jes 9.5,6 Herrscher zu werden ⁱgebiets *des* JiSsRaE'L, und seine
Herausgehungen *sind* von *der* Vorzeit° *an* ..." (DÜ)

°Hebr. מִקְדָּמָה [MiQäDäM]; מִקְדָּמָה = vorderer *Bereich*, Vorderes; Vorzeit; zeitlich und räumlich vorne Liegende (Ps 139.5), also Frühere (Mal 3.4). Wie aus Spr 8.23-26 hervorgeht, ist mit Vorzeit die Zeit vor Erschaffung des Erdlands... gemeint. (WOKUB 816/818)

Ps 132.11; – Der Regent kommt aus dem Samen Davids, und damit aus Judäa.
Mt 2.4,5

Mt 2.42 – Selbst die Pharisäer bestätigten die AT-Prophetie.

Schrift / Geschriebenes - s. bei Joh 2.22 (KK).

Niemals sprach *ein* Mensch so *wie* dieser

Joh 7:44

Einige aber aus ihnen **wollten ihn**

τινὲς δὲ *ἔλεγον ἐξ αὐτῶν πιάσαι
αὐτόν ἀλλ' οὐδεὶς *ἐπέβαλεν

festnehmen, aber nicht einer legte die Hände an ihn.		αὐτῶ* τὰς χεῖρας * ⁿ BR - ἤθελον *NA27 - ἐπέβαλεν ἐπ' αὐτὸν*
Joh 7:45 Es kamen nun die Unterknechte zu den Hohenpriestern und Pharisäern, und jene sagten zu ihnen: Weshalb habt ihr ihn nicht <i>hergeführt</i> ?	Joh 7.32; Apg 5.21-27	ἦλθον οὖν οἱ ὑπηρέται πρὸς τοὺς ἄρχιερεῖς καὶ φαρισαίους καὶ *λέγουσιν αὐτοῖς ἐκεῖνοι διὰ τί οὐκ ἤγάγετε αὐτόν *BR - εἶπον
Joh 7:46 Die Unterknechte antworteten: Niemals sprach ein Mensch so wie dieser.	Lk 20.39	*οἱ δὲ ὑπηρέται ἀπεκρίθησαν* οὐδέποτε **οὕτως ἄνθρωπος ἐλάλησεν ὡς οὗτος λαλεῖ ὁ ἄνθρωπο** *NA27 - ἀπεκρίθησαν οἱ ὑπηρέται* **NA27 - ἐλάλησεν οὕτως ἄνθρωπος**
Joh 7:47 Da antworteten ihnen die Pharisäer: Seid nicht auch ihr irreführt worden?	Joh 9.27-32	ἀπεκρίθησαν * αὐτοῖς οἱ φαρισαῖοι μὴ καὶ ὑμεῖς πεπλάνησθε *B - οὖν
Joh 7:48 Glaubte etwa jemand ^{as}von den Oberen ^han ihn, oder ^{as}von den Pharisäern?	Jer 5.5; Mt 21.32; 11.25; Joh 12.37; 7.26;	μὴ τις ἐκ τῶν ἀρχόντων *πιστεύει εἰς αὐτὸν ἢ ἐκ τῶν φαρισαίων * ⁿ BR - ἐπίστευσεν
Joh 7:49 Diese ^d Volksmenge aber, die das Gesetz nicht kennt , sie sind Verfluchte!	Röm 7.1	ἀλλ' ὁ ὄχλος οὗτος ὁ μὴ γινώσκων τὸν νόμον ἐπάρατοί εἰσιν

Einige wollten ihn festnehmen:

Joh 7.30; 8.20 – Sie wollten Ihn festnehmen, aber "Seine Stunde war noch nicht gekommen".

Hier Joh 7.40, 44, 46; Mk 11.18 – Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten fürchteten Seine Lehrtätigkeit, weil viele des Volkes auf Jesus hörten.

Joh 10.31-39 – Sie wollten Ihn ergreifen, weil Er seine Göttlichkeit bezeugte.

Unterknecht - ὑπηρέτης (*hypäretäs*) - der Ruderer, der Matrose, Jeder, der schwere Handarbeit verrichtet (Sch); Galeerensklaven, die im untersten Deck eines Schiffes ruderten (MA); das griechische Wort bezeichnet ursprünglich den Rudersklaven auf

der untersten Bank, also einen, der unter größter Mühe und härtestem Kräfteinsatz dient (EC); w. Unterruderer (DU).

Niemals sprach ein Mensch so wie dieser:

Mt 7.29; – "... denn er war sie lehrend wie *einer*, der Autorität hat, und nicht
Lk 4.22 wie ihre ^d Schriftgelehrten."

Seid nicht auch ihr irreführt worden? Glaubte etwa jemand von den Oberen ^han ihn?

Joh 7.12 – "Die einen sagten: Er ist gut. Andere sagten: Nein, sondern er *führt* die *Volksmenge* irre."

Joh 6.14 – Etliche glaubten aufgrund Seiner Zeichen, dass er "der Prophet" war.

Mt 27.63 – Andere nannten Ihn einen *Irreführenden*.

Joh 9.16 – Die Juden waren in ihrer Meinung bezüglich Jesus gespalten.

Joh 12.42; 9.22 – "Dennoch glaubten aber auch von den Oberen viele ^han ihn; jedoch wegen der Pharisäer bekannten sie *ihn* nicht, auf dass sie nicht von der Synagoge *ausgeschlossen* würden."

Volksmenge, die das Gesetz nicht kennt:

Hier u. – Die religiöse Elite (Pharisäer, Schriftgelehrte) verachteten das
Joh 9.28,34; "ungebildete" Volk.
vgl. Apg 4.13

<p>Joh 7:50 Nikodemus, der vorher zu ihm kam und <i>e i n e r</i> aus ihnen war, sagt zu ihnen:</p>	<p>Joh 19.39</p>	<p>*εἶπεν δὲ* νικόδημος πρὸς αὐτοῦς ** εἷς ὢν ἐξ αὐτῶν *BR - λέγει* **NA27 - ὁ ἐλθὼν πρὸς αὐτὸν [τὸ] πρότερον**</p>
<p>Joh 7:51 Unser ^d Gesetz richtet den Menschen nicht, wenn es nicht vorher seinerseits höre und erkenne, was er tut.</p>	<p>5Mo 1.17; 17.8; VG18.13</p>	<p>μὴ ὁ νόμος ἡμῶν κρίνει τὸν ἄνθρωπον ἐὰν μὴ ἀκούσῃ *πρῶτον καὶ γινῶ τί ποιεῖ *NA27 - πρῶτον παρ' αὐτοῦ</p>
<p>Joh 7:52 Sie antworteten und sagten <i>zu</i> ihm: Bist du nicht auch aus ^d Galiläa? Forsche <i>nach</i> und nimm wahr, dass aus ^d Galiläa kein Prophet erweckt wird!</p>	<p>Mt 4.15,16; Joh 1.46</p>	<p>ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπον αὐτῷ μὴ καὶ σὺ ἐκ τῆς γαλιλαίας εἶ ἐραύνησον καὶ ἴδε ὅτι προφήτης ἐκ τῆς γαλιλαίας οὐκ ἐγείρεται</p>
<p>Joh 7:53 Und sie gingen ein jeder in sein Haus.</p>	<p>1Chr 16.43</p>	<p> *Vers fehlt in ^oB *NA27 - [[Καὶ ἐπορεύθησαν ἕκαστος εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ</p>

Nikodemos - νικόδημος (*nikodāmos*) - «Volkssieger». Phariseer, Beisitzer des Synedriums zu Jerusalem, der nachts zu Jesus kam (Joh. 3,1.4.9), für Jesus in einer Sitzung eintrat (Joh. 7,50) und mit Joseph von Arimathia den Leib des Herrn bestattete (Joh. 19,39). (AMNL)

1. Volksüberwinder, Volkssieger, Volkseroberer; 2. unschuldig Blut (hebr.). (NdB)
Öffentlicher Sieger. (NK)

Joh 3.1ff – Nikodemos war ein Oberer der Juden, der offensichtlich aus Furcht
Joh 9.22; 12.42 vor den anderen nachts zu Jesus kam.

Zit. WMD: "Nikodemos argumentierte, dass die Juden Jesus keine faire Chance gegeben hatten. Das jüdische »Gesetz« verurteilte einen Menschen nicht, »ehe es zuvor von ihm selbst gehört und erkannt hat, was er tut«, d. h. ehe er in einem Prozess vernommen worden war. Doch genau das taten die jüdischen Führer an diesem Punkt. Hatten sie Angst vor den Tatsachen? Die Antwort lautet, dass dies offensichtlich der Fall war."

Gesetz richtet nicht, wenn es nicht anhört:

5Mo 1.16 – "Hört *die Streitsachen* zwischen euren Brüdern und richtet gerecht ..."

Spr 18.13 – Das gilt auch für das persönliche Leben eines jeden.

Galiläa - γαλιλαία (*galilaia*) - s. bei Joh 2.1 (KK).

aus^d Galiläa wird kein Prophet erweckt:

Joh 1.46 (KK) – Galiläa war bei den Judäern offensichtlich nicht gut angesehen.

Joh 7.41 – Christus kommt nicht (von Geburt) aus Galiläa.

2Kö 14.25 – Die Oberen und Phariseer hätten allerdings wissen können, dass der Prophet Jona aus GaT ChePhäR in Galilä gekommen war. (Vielleicht meinten sie das aber auch nur für die Zukunft!?)

Jes 8.23-9.1 – Außerdem wurde die Verkündigungstätigkeit des Christus in Galiläa prophetisch angekündigt.



(GaT ChePhäR - entnommen aus Bible-Works BWV 8 Maps)

